# pfarreiblatt

19/2025 1. bis 15. Dezember Pastoralraum Oberes Entlebuch



## **Gottesdienste**

#### Schüpfheim - Flühli - Sörenberg

#### Dienstag, 2. Dezember

Schüpfheim 06.30 Rorate Sörenberg 07.00 Rorate

#### Donnerstag, 4. Dezember

Flühli 09.15 Eucharistiefeier

Schüpfheim 16.00 Eucharistiefeier im WPZ

#### Freitag, 5. Dezember - Herz-Jesu-Freitag

Schüpfheim 08.00 Stille Anbetung Schüpfheim 09.00 Eucharistiefeier Marbach 18.00 Samichlaus-Auszug

#### Samstag, 6. Dezember

Schüpfheim 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse Schüpfheim 10.00 Eucharistiefeier/Patrozinium, Kapelle St. Nikolaus, Klusstalden

#### Zweiter Adventssonntag Samstag, 6. Dezember

Sörenberg 17.00 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 7. Dezember

Flühli 09.00 Eucharistiefeier

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier/Gedächtnis,

Livestream

10.30 Live-Übertragung ins WPZ

#### Montag, 8. Dezember - Mariä Empfängnis

Flühli 09.00 Eucharistiefeier

mit dem Kirchenchor

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

Sörenberg 10.30 Eucharistiefeier

#### Dienstag, 9. Dezember

Schüpfheim 06.30 Rorate

#### Donnerstag, 11. Dezember

Schüpfheim 09.00 Adventsfeier der

Frauengemeinschaft

Sörenberg 09.15 Eucharistiefeier

Schüpfheim 16.00 Eucharistiefeier im WPZ

#### Titelbild:

Adventliche Bläsergruppe beim Turmblasen in Schüpfheim

Foto: zVg

#### Freitag, 12. Dezember

Flühli 07.15 Rorate

Flühli 19.00 Adventskonzert der

Musikschule Flühli

#### **Dritter Adventssonntag**

#### Samstag, 13. Dezember

Flühli 17.00 Eucharistiefeier Schüpfheim 19.00 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 14. Dezember

Sörenberg 10.00 Eucharistiefeier

10.00 Chinderfiir im Pfarrhaus

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

Live-Übertragung ins WPZ

#### Rückblick Schüpfheim

#### Vortrag zum Thema Patientenverfügung



Kompetenten Besuch bekam das Netzwerk Palliative Care Entlebuch am 6. November. Mit dem bekannten Arzt und Ethiker **Dr. Bernhard Estermann** hatte man einen kompetenten Mediziner eingeladen, der über seine Erfahrungen mit der Patientenverfügung berichtete.

Estermann betonte, wie wichtig es sei, rechtzeitig eine solche Verfügung abzufassen. Formulare stehen zum Download bei zahlreichen Organisationen bereit, wie zum Beispiel der Caritas:

www.caritas.ch/de/die-patientenverfuegung

## **Gottesdienste**

## Escholzmatt - Wiggen - Marbach

#### Mittwoch, 3. Dezember

Escholzmatt 08.45 Rosenkranz

Escholzmatt 09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Escholzmatt 10.45 Wortgottesfeier mit Kommunion,

Sunnematte

#### Donnerstag, 4. Dezember

Marbach 19.00 Gebetsabend (Anbetung) Marbach 20.00 Eucharistiefeier mit

Beichtgelegenheit

#### Freitag, 5. Dezember - Herz-Jesu-Freitag

Escholzmatt 06.30 Rorate

Marbach 18.00 Samichlaus-Auszug

Escholzmatt 19.05 Rosenkranz

Escholzmatt 19.30 Eucharistiefeier mit Segnungen

#### Samstag, 6. Dezember

Marbach 09.30 Eucharistiefeier/St. Nikolaus/

Patrozinium, mit Kirchenchor

# Zweiter Adventssonntag

#### Samstag, 6. Dezember

Escholzmatt 17.00 Samichlaus-Auszug Wiggen 17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Dezember

Marbach 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

mit Zithergruppe Arcobaleno

Escholzmatt 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

#### Montag, 8. Dezember - Mariä Empfängnis

Marbach 09.00 Eucharistiefeier mit Kirchenchor Wiggen 10.30 Eucharistiefeier/Patrozinium/

Gedächtnisse, mit dem Kirchen-

chor

#### Mittwoch, 10. Dezember

Marbach 07.00 Rorate

Escholzmatt 08.45 Rosenkranz mit Aussetzung

Escholzmatt 09.15 Eucharistiefeier

Escholzmatt 10.45 Eucharistiefeier, Sunnematte

#### Freitag, 12. Dezember

Escholzmatt 06.30 Rorate

#### Samstag, 13. Dezember

Escholzmatt 09.00 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

## Dritter Adventssonntag

#### Samstag, 13. Dezember

Marbach 17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion/

Gedächtnisse, mit Franz Lukas

Schnyder, Oboe

#### Sonntag, 14. Dezember

Marbach 09.00 Eucharistiefeier/Gaudete

mit Franz Lukas Schnyder, Oboe

Escholzmatt 09.30 Kinderliturgie (2. und 3. Kl.

gemeinsam), Pfarrsaal

Escholzmatt 10.30 Eucharistiefeier/Gaudete

mit Franz Lukas Schnyder,

Oboe, Livestream

#### Rückblick Marbach

#### Kirchgemeinde beschliesst Budget 2026

Als erste der fünf Kirchgemeinden des Pastoralraumes Oberes Entlebuch beschloss die Kirchgemeinde Marbach am 18. November in einer Versammlung ihr Budget für das Jahr 2026. Kirchmeierin Ruth Bucher stellte dabei einen Voranschlag von Fr. 746087.– vor, der mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 8428.– rechnet. Bucher hob hervor, auch zukünftig müsse die Kirchgemeinde Marbach ihre Ausgaben genau im Blick haben und sparsam mit den Mitteln umgehen.

Der Voranschlag wurde von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen. Der Steuerfuss in Marbach bleibt dabei wie bisher bei 0.40 Einheiten. Besonderes Augenmerk richten die Marbacher auf die anstehende Renovation der Orgel ihrer Pfarrkirche.

Diese Massnahme ist mit rund Fr. 400 000. – veranschlagt, erheblich Zuschüsse zahlen die Denkmalpflege und die Landeskirche. Im Pfarreiblatt Februar 2026 wird das Projekt im Einzelnen vorgestellt.



Leiteten die Sitzung (von links nach rechts): Kirchmeierin Ruth Bucher, Kirchenpräsident Kurt Zihlmann, Aktuarin Verena Kaufmann. Bild: Martin Heinrich Rohrer

#### **Opferansagen**

#### 6./7. Dezember - 2. Advent:

#### Jugendkollekte

Die Finanzierung von sprachregionalen und gesamtschweizerischen Aufgaben wird schwieriger, weil von den Kirchgemeinden und kantonalen Körperschaften weniger Geld zur Verfügung gestellt wird.

Für die Jugendverbände und für Jugendprojekte unserer Kirche soll diese Jugendkollekte einen Ausgleich schaffen. Die Bitte um eine grosszügige Spende verbinden wir mit dem Dank an alle, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren.

#### 6. Dezember - hl. Nikolaus:

#### Pfarrkirche Marbach

Die Kollekte ist für die Renovation der Orgel in unserer Kirche bestimmt. In der Februar-Ausgabe des Pfarreiblattes werden wir dieses Projekt, das mit geschätzten Kosten von rund Fr. 400 000.– verbunden ist, im Detail vorstellen. Bei der hohen Summe, die durch die Kirchgemeinde Marbach geschultert werden muss, ist jeder Betrag herzlich willkommen!

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

#### 8. Dezember – Mariä Empfängnis: Kirchgemeinde Geiss

Geiss im Luzerner Hinterland ist eine der kleinsten Kirchgemeinden im Kanton Luzern und ist finanzschwach. Jetzt muss das denkmalgeschützte Pfarrhaus dringend saniert werden. Die Kosten übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der auf den Lastenausgleich angewiesenen Pfarrei.

Mit einer grossen Spendenaktion konnte ein grosser Teil der Finanzen beschafft werden. Noch immer fehlt aber eine ansehnliche Summe und die Geisserinnen und Geisser freuen sich herzlich über die Unterstützung. Besten Dank für Ihr Wohlwollen.

#### 13./14. Dezember - 3. Advent:

#### Caritas - Eine Million Sterne

Mit dem Lichtermeer am Samstag, 13. Dezember, wenn schweizweit – und bei uns in Schüpfheim – «eine Million Sterne» entzündet werden, setzen wir ein Zeichen der Solidarität gegen die Armut in der Schweiz.

Damit es nicht beim Zeichen bleibt, nehmen wir die Kollekte an diesem Wochenende für das Caritas-Projekt auf, das armutsbetroffene Menschen in der Schweiz unterstützt.



Detaillierte Informationen zur Caritas-Aktion «Eine Million Sterne» finden sich im Internet auf der Website der Caritas unter der Adresse caritas-regio.ch/unser-engagement/eine-million-sterne.

Leitgedanke

# Alle Jahre wieder – wie Weihnachten zum Geschenkfest wurde

Das Weihnachtsfest, das die Kirche selbst erst seit dem 4. Jahrhundert feiert, hat die Welt erobert. Es gibt so gut wie keinen Zipfel unseres Planeten, an dem in den Kaufhäusern vor Heiligabend keine Weihnachtsdekorationen und kitschige Musik die Szene prägen würden.

Einer meiner besten Freunde verbrachte acht Jahre in Tokio, wo er als Ingenieur arbeitete. Japan ist bis heute ein Land, in dem nur gut ein Prozent der Bevölkerung Christen sind, gut ein Drittel davon katholisch. Es ist in diesem Zusammenhang schon sehr bezeichnend, dass eine seiner beiden Töchter, die in dem asiatischen Land zur Welt kam. von einem Kind in der Grundschule gefragt wurde, ob die Christen denn auch Weihnachten feiern würden. Daran kann man gut erkennen, wie sehr sich das Weihnachtsfest weltweit durchgesetzt hat.

Wenn es Weihnachten nicht geben würde, könnte man meinen, der Einzelhandel hätte das Fest erfunden. Zu keiner Zeit im Jahr werden solche Umsätze gemacht wie zu Weihnachten. So sind die letzten beiden Monate in zahlreichen Branchen die umsatzstärksten im ganzen Jahr, das gilt für Bücher ebenso wie für Schmuck.

Dabei ist der Brauch, sich an Weihnachten zu beschenken, alles andere als katholisch. In der alten Tradition der Kirche war es der heilige Nikolaus, der die Menschen mit seinen Gaben verwöhnte. In vielen katholischen Ländern hat sich das auch bis heute bewahrt. Dass das Christkind als Beschenker mehrheitlich den Nikolaus abgelöst hat, haben wir eigentlich dem Reformator Martin Luther zu verdanken. Ihm nämlich



Bild: KI-generiert

war die Verehrung des heiligen Nikolaus ein Dorn im Auge, weshalb er die Figur des Christkindes einführte, um den Nikolaus als Gabenbringer zu ersetzen.

Auch die Christkindlmärkte haben einen evangelischen Ursprung, indem sie die im Mittelalter beliebte Tradition der Verkaufsmessen und Wintermärkte aufgriffen und mit einem christlichen Inhalt versahen. Diese Anlässe sind letztendlich die Ursprünge unserer heutigen Weihnachtsmärkte.

Die Katholiken haben eigentlich eine ganz andere Tradition. Hier ist die Adventszeit vor Weihnachten eine Zeit der Busse und des Verzichts. Das können wir auch daran erkennen, dass die liturgische Farbe in diesen Wochen, genau wie in der Fastenzeit vor Ostern, Violett ist.

In der katholischen Grundordnung des Kirchenjahres heisst es in diesem Zusammenhang: «Die Adventszeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Anderseits lenkt die Adventszeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventszeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung.»

Natürlich kann es nicht darum gehen, nun mit erhobenem Zeigefinger den Menschen die Freude an Weihnachtsmärkten und am Geschenkekauf zu verleiden. Aber es ist sicher keine schlechte Idee, wenn wir im Advent und an Weihnachten auch wieder die Stille entdecken, die Stille, in welcher der Heiland einst zur Welt kam.

Martin Heinrich Rohrer

# Ihre Unterstützung fürs Pfarreiblatt – herzlichen Dank!

In der Hoffnung, dass Sie unser Pfarreiblatt gerne durchblättern und Ihnen die Informationen hilfreich sind, senden wir Ihnen gewöhnlich alle zwei Wochen eine neue Ausgabe zu. Für die Seelsorgenden ist das Pfarreiblatt nicht nur ein wichtiges Informationsorgan über das vielfältige Leben in unseren Pfarreien und im Pastoralraum; es gibt uns darüber hinaus die Möglichkeit, uns in allen Haushalten in Erinnerung zu rufen und die Menschen einzuladen, den Glauben zu leben, die Gemeinschaft zu pflegen und am Leben der Kirche vor Ort teilzunehmen.

Das Pfarreiblatt wird kostenlos verteilt; die Kirchgemeinden tragen die Kosten über ihre Budgets. Wir erlauben uns, Sie um einen Unterstützungsbeitrag nach eigenem Ermessen zu bitten, sodass weiterhin alle Haushalte bedient werden können. Benützen Sie bitte dazu den eingehefteten Einzahlungsschein im Pfarreiblatt 18/2025 vom November beziehungsweise die Kontoangaben auf Ihrer Pfarreiseite; so kommt die Einzahlung Ihrer eigenen Kirchgemeinde zugute.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Beitrag!





www.pastoralraum-oe.ch Titelstory 7

# Turmblasen in Schüpfheim – das Tower-Brass-Quintett

David Schmid hat die Erinnerungen aus seiner Jugend noch lebendig im Kopf: die wunderschönen Bläserklänge vom Turm der Schüpfheimer Kirche in der Adventszeit. Der 38-Jährige ist seit dem Jahr 2011 Mitglied des Tower-Brass-Quintetts und auch dessen Chef.

Die fünf Musiker zählen allesamt zur Musikgesellschaft Schüpfheim. Schmid ist das, was man einen eingefleischten Blechbläser nennt. «Schon als kleines Kind habe ich Kornett gespielt, habe dann aber in der 5. Primarschulklasse zur Posaune gewechselt.» Der gelernte Jurist und Geschäftsführer der Gemeinde Wolhusen bekommt strahlende Augen, wenn er über das Turmblasen erzählt.

Seit 1985 ertönen an den Adventssonntagen die feierlichen Turmklänge. Die Idee dazu hatte Willy Engel (75), als dieser nach Schüpfheim zog. «In den Herbstferien schnappte ich mir meinen Bruder und zwei Kollegen der Musikgesellschaft und wir fingen an», berichtet mir Engel am Telefon. Danach wurde das Turmblasen in Schüpfheim zu einer festen Institution. Nur im Jahr 2020 mussten die fünf Musiker wegen der Corona-Pandemie pausieren.

«Die Spielsituation auf dem Turm ist sehr speziell», weiss David Schmid zu berichten, schliesslich habe man dort oben ja kein direktes Publikum, vor dem man spiele.

Das Repertoire des Brass-Quintetts umfasst vor allem Traditionals, ab und an nehmen sich die Bläser aber auch ein neues Stück vor, zum Beispiel aus der angelsächsischen Tradition. Mittlerweile haben sie gut 50



Stücke im Repertoire. Üben ist nicht mehr nötig, es geht in der Regel gleich auf den Turm. Dabei ist es weniger die Kälte, die herausfordert.

«Es ist vor allem der Wind», erinnert sich Schmid. «Wir hatten schon Situationen, bei denen man wirklich aufpassen muss, dass einem der Notenständer nicht wegfliegt.» Der Vater dreier Töchter musste bisher ausser wegen Corona noch nie einen Auftritt auf dem Turm absagen. «Irgendwie ist das bisher immer gegangen, auch bei wirklich schlechtem Wetter», lächelt David Schmid.

Auch in dieser Adventszeit werden die Turmbläser an jedem Adventssonntag zu hören sein, dazu am Heiligen Abend zwischen der Chinderund der Familienfiir in Schüpfheim, Weihnachtsmusik vom Feinsten. Das Turmblasen selbst ist eine uralte christliche Tradition. Wahrscheinlich hat es seine Anfänge in der Zeit des Mittelalters, als es in den Städten vorwiegend aus Brandschutzgründen noch den Beruf des Türmers gab. Dieser ist mit wenigen touristischen Ausnahmen weitgehend verschwunden.

Die genaue Prozedur des Turmblasens unterscheidet sich von Gemeinde zu Gemeinde. Neben den Adventssonntagen wird dabei vor allem am Heiligen Abend geblasen. Das Repertoire umfasst Weihnachtslieder aller Art, oft wird auf den Kirchplätzen Glühwein serviert.

Interessant ist, dass das Musizieren von den Türmen ursprünglich ein weltlicher Brauch war und sich erst im Laufe der Zeit mit den christlichen Feiertagen verknüpft hat. Ursprung **Titelstory** www.pastoralraum-oe.ch



8

Mittelalterliche Darstellung eines Turmbläsers. Bild: wikipedia.ch

war, wie oben auf dem Bild gut zu sehen, dass der Türmer eine Fanfare besass, mir der er bei Gefahr Signaltöne blasen konnte. Heute ist historisch recht gut belegt, dass die meisten europäischen Städte seit dem 13. Jahrhundert einen oder mehrere Türmer beschäftigten.

Neben ihrer Aufgabe als permanente Feuerwache kam den Türmern auch die Funktion zu, heranrückende Feinde zu erspähen und auf diese durch Tonsignale aufmerksam zu machen. Wann immer sich jemand den Stadttoren näherte, gab der Türmer Laut.

Da die Pfarrkirchen in den meisten Städten über die höchsten Türme verfügten, befanden sich die Türmer auf ebenjenen Kirchen, um ihren Dienst zu verrichten. Bei grösseren Ortschaften mit mehreren Kirchen, Stadttoren und somit vielen verschiedenen Angriffspunkten gab es mehrere Türmer, um das Gebiet allumfassend überblicken und kontrollieren zu können.

Interessanterweise war die Dienstzeit solcher Türmer im Mittelalter in den meisten Städten auf eine Tagschicht beschränkt. Die Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung vor Feuer und Feinden wurde dann von Nachtund Torwächtern übernommen, Zubesonderen Anlässen, etwa in Kriegszeiten, wurden aber auch nachts die Türme besetzt. Der Beruf des Türmers kann aus heutiger Sicht als «Vollzeitjob» verstanden werden. Im Laufe der Zeit wurden neben den einfachen Signalhörnern auch weitere Musikinstrumente angeschafft. Seit dem 14. Jahrhundert ist belegt, dass auf den Türmen grosser Städte dann auch mehrere Instrumente gleichzeitig eingesetzt wurden. So lesen wir in den Chroniken der deutschen Stadt Frankfurt am Main aus dem Jahre 1440, dass man mit 9 «Bosunen» (einem trompetenähnlichen Blasinstrument) antrat, um den Schiffsverkehr auf dem Main mit Melodien anblasen zu können.

Dabei hatte der Berufsstand des musizierenden Turmbläsers trotz seiner wichtigen gesellschaftlichen Funktionen besonderes Ansehen.

Der süddeutsche katholische Pfarrer Ignaz Franz Xaver Kürzinger lässt in einem Lexikoneintrag zum Beruf des Türmers denn auch fast kein gutes Haar an den Musikern.

Turmbläser, so der Geistliche, seien zumeist diejenigen, die «im Suff im Wirtshaus den Bass, höchstens die zweite Violin mitgescharrt» und davon ab vor allem gelernt hätten, «kunstmässig zu saufen».

Dabei war der Beruf des Turmbläsers alles andere als ungefährlich. Die Männer waren auf den Türmen bei Unwetter ungeschützt Sturm, Regen, Schnee und Blitzen ausgesetzt. Viele schafften es dann nicht rechtzeitig von ihren Türmen in Sicherheit und bezahlten ihren Einsatz mit ihrem Leben.

Im Laufe der Zeit verlor dann der Beruf des Türmers mehr und mehr an Bedeutung, bis er schliesslich im 18. Jahrhundert nahezu vollständig verschwand.

Die evangelische Kirchenmusik schliesslich war es, die das festliche Blasen von den Kirchtürmen populär machte. Bis heute finden sich im protestantischen Bereich Posaunenchöre, die dort zum musikalischen Standard zählen. Auch und besonders in der anglikanischen Tradition zählt das festliche Musizieren mit Blechblasinstrumenten bis heute fest zum kirchlichen Kulturschatz.

Im 19. Jahrhundert zählte die geistliche Turmmusik in den evangelischen Gebieten fest zum Brauchtum, erst später setzte sich dann die Kultur des Turmblasens auch in den katholischen Regionen durch.

Zu den bekannten Komponisten, die eigene Werke speziell für Turmbläser komponiert haben, zählen unter anderem Johannes Wannenmacher, Johann Hermann Schein, Gottfried Reiche, Ludwig van Beethoven, Bertold Hummel und Wilhelm Ehmann.

So reiht sich unser Schüpfheimer Brass-Quintett in eine altehrwürdige Tradition ein. Seien wir alle froh und dankbar, dass dieser schöne Brauch des Turmblasens bei uns so engagiert gepflegt wird. Herzlichen Dank, ihr lieben Turmbläser! Schön, dass es euch gibt!



Bild: wikipedia.de

Text und Porträtfoto S. 7: Martin Heinrich Rohrer Textquelle: brauchwiki.de

# **Schüpfheim**

#### Gedächtnisse

# Samstag, 6. Dezember, 09.00 Uhr 1. Jahresgedächtnisse:

Niklaus Epp-Zgraggen, Büelmättili. Anna Schmid-Müller, Ober-Wilischwand 1. Gottfried Emmenegger-Studer. Hüsle 1.

#### Iahrzeiten:

Josef Schmid-Müller, Ober-Wilischwand 1. Josef Emmenegger und seine Eltern Maria und Gottfried Emmenegger-Röösli, Hüsle. Hans Emmenegger-Eicher, Obermattegg. Josef und Hedwig Studer-Emmenegger, Siggehuse. Josef und Irmgard Studer-Meier, Siggehuse.

#### Gedächtnis:

Franz Studer-Wicki, Brügghof.

#### Sonntag, 7. Dezember, 10.30 Uhr Gedächtnis:

Josef (Söpp) Zihlmann-Emmenegger, Volischwand.

# Samstag, 13. Dezember, 19.00 Uhr Jahrzeit:

Theodor und Maria Röösli-Zemp, Steiwurf.

#### Gedächtnisse:

für die verstorbenen Mitglieder der KAB, insbesondere für Alfred Felder-Meier, Toni Dahinden-Bucher und Hermann Emmenegger-Mbithi. Marlis und Josef Müller-Emmenegger, Stadelmatt.

#### Verstorben

Am 7. November verstarb im Alter von 80 Jahren *Fridolin Schöpfer,* APZ Sunnematte, früher Underberg 2.

Am 8. November verstarb im Alter von 101 Jahren *Josef Schmid-Müller,* APZ Sunnematte, früher Eyhof 2. Am 11. November verstarb im Alter von 94 Jahren *Josef Schöpfer-Lötscher*, WPZ, früher Ämmeneggli.

Am 13. November verstarb im Alter von 95 Jahren *Paula Studer-Chiappori*, APZ Waldruh, Willisau, früher Vormüli 5.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

#### **Opferergebnisse**

Beerdigungsopfer: 2700.68 Sonntagsopfer:

Miva/Christophorus-Kollekte 149.70 Stiftung Justinus-Werk 202.30 Missio-Ausgleichsfonds 184.75 Priesterseminar St. Beat 277.53

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

# Frauengemeinschaft Adventsfeier

Am Donnerstag, 11. Dezember, 09.00 Uhr lädt die Frauengemeinschaft zur Adventsfeier in der Pfarrkirche und zum anschliessenden Adventskaffee im Pfarreiheim herzlich ein.

#### Roratefeiern

#### Besinnung, Musik und Zmorge

Auch 2025 laden wir alle Kinder, Eltern und Frühaufsteher herzlich zur Roratefeier ein. Im Licht der Kerzen feiern wir einen kurzen Morgengottesdienst und hören Musik. Anschliessend gibt es ein feines Zmorge im Pfarreiheim. Ein schöner Start in den Advent – wir freuen uns auf euch!

Jeden Dienstag im Advent, ausser Dienstag, 23. Dezember.

#### **Turmmusik**

#### Trompetenschall vom Kirchturm

Jeden Adventssonntag von 16.30 bis 17.00 Uhr berieselt das Tower-Brass-Quintett unser Dorf vom Kirchturm herab mit weihnachtlichen Melodien, Fenster auf – Ohrenschmaus!

#### Kapelle St. Nikolaus Klusen

De Samichlaus chunt zum Apéro



Am Samichlaustag, 6. Dezember feiern wir um 10.00 Uhr unser Patrozinium St. Nikolaus mit einem Gottesdienst. Anschliessend an die heilige Messe offeriert der Hornschlittenklub Klusen allen Gästen einen Apéro – sogar der Samichlaus wird uns besuchen zum Festtag!

#### Seniorentreff Schüpfheim

#### Weihnachtsessen – Advent der Nähe

Der Seniorentreff lädt herzlich zum traditionellen Weihnachtsessen ein. An den weihnachtlich dekorierten Tischen dürfen die Seniorinnen und Senioren ein feines Festtags-Menü geniessen. Gemeinsames Essen, gute Gespräche und musikalische Umrahmung sorgen bestimmt für eine gemütliche Stimmung.

Mittwoch, 10. Dezember, 12.00 Uhr, Pfarreiheim Schüpfheim. Anmeldung bei Josy Zemp bis 5. Dezember, j.zempnolle@bluewin.ch oder Tel. 041 484 15 66.

Advent: Oberstufe und Caritas

#### «Eine Million Sterne»

Am Samstag, 13. Dezember, werden in der Schweiz wieder «Eine Million Sterne» als Zeichen der Solidarität mit armutsbetroffenen Menschen leuchten. Einige Schüler/innen aus den Oberstufenklassen von Schüpfheim werden vor dem Abendgottesdienst, der um 19.00 Uhr beginnt, auf der Kirchentreppe Kerzen anzünden und sich so an der Aktion beteiligen. Nach dem Gottesdienst werden die Jugendlichen für alle Punsch ausschenken.

#### **Entle liest Buch**

#### Advent: Geschichten und Musik

Wenn Worte leuchten und Musik den Advent zum Klingen bringt: Ruedi Sorg lädt am Freitag, 19. Dezember, 19 Uhr in die reformierte Kirche Schüpfheim zu szenischen Lesungen ein – berührend, herzlich für Gross und Klein.

Eine weitere Veranstaltung findet am 15. Dezember in der Kapelle Rotmoos statt. Eintritt frei (Kollekte).

#### Offene Weihnachten

Weihnachten in Gemeinschaft Am Heiligen Abend, 24. Dezember, laden die katholische Pfarrei und die reformierte Kirchgemeinde herzlich zur offenen Weihnachtsfeier ein.

Von 18 bis 22 Uhr sind alle willkommen, die diesen besonderen Abend in Gemeinschaft verbringen möchten – mit festlichem Essen, Musik, Gespräch und Besinnung im reformierten Kirchgemeindehaus. Auf Wunsch wird ein Fahrdienst angeboten. Siehe Flyer auf Seite 6.



Bild: zVg

## Haben Sie den Einzahlungsschein im November-Pfarreiblatt bereits entdeckt?

Liebe Leser/innen unseres Pfarreiblattes

Auf Seite 6 dieses Pfarreiblattes finden Sie die Bitte um eine finanzielle Unterstützung für unsere Kirchenpublikation.

Damit Ihre Spende der Kirchgemeinde Schüpfheim zugutekommt, können Sie den eingehefteten Einzahlungsschein im November-Pfarreiblatt 18/2025 verwenden oder die unten stehende IBAN-Nummer. Herzlichen Dank!

# Kontoangaben:

Kath. Kirchgemeinde Schüpfheim

#### **IBAN:**

CH69 0900 0000 6000 8979 2 mit dem Vermerk: «Pfarreiblatt»

#### **Adventskranzverkauf**

Freitag, 28. November, 13.30–16.30 Uhr Samstag, 29. November, 8.30–11.00 Uhr

## **Adventsweg am Emmenufer**

Der adventliche Lichterweg wird auch in diesem Jahr wieder in der Adventszeit mit über hundert Laternen und mit besinnlichen Stationen zu einem wohltuenden Spaziergang einladen. Er startet beim Werkhof im Schächli, führt dem Emmenuferweg entlang über die Chratzerestrasse und die Landbrügg bis zum Rollsportpark – oder umgekehrt.

Schön, wenn Sie den Laternenweg als inspirierende Vorbereitung auf Weihnachten nutzen.

## Adventsmittagessen in Schüpfheim

Am **ersten Adventssonntag, 30. November,** lädt der Pfarreirat Schüpfheim zum traditionellen Adventsmittagessen ein. Nach dem Gottesdienst ab 11.30 Uhr ist das Essen im **Pfarreiheim** parat.

Mit dem Betrag, den jede und jeder nach Gutdünken in die Kollektenbox gibt, wird der Spielplatz Sagenwald unterstützt.



www.pastoralraum-oe.ch Pfarrei Flühli 11

## Flühli

## **Opferergebnisse Oktober**

**Beerdigungsopfer** 508.85 **Sonntagsopfer:** 

Miva/Christophorus-Kollekte 108.05 Stiftung Justinus-Werk 62.60 Spitex Region Entlebuch 183.65 Missio-Ausgleichsfonds 77.15 Bistum/künftige Seelsorgende 184.55

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

#### Reminder

#### Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet am **Dienstag, 2. Dezember, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt. Die Einladung dazu wurde in der letzten Pfarreiblatt-Ausgabe publiziert.

#### Mariä Empfängnis

Am Montag, 8. Dezember, feiern wir den Gottesdienst zu Mariä Empfängnis um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche. Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet.



Bild: Petra Schnider

#### Roratefeier

Zu unserer Roratefeier am Freitag, 12. Dezember, um 07.15 Uhr sind alle herzlich willkommen.

Gemeinsam hellen wir die dunkle Kirche auf. Anschliessend sind alle Mitfeiernden zum Zmorge ins Pfarreiheim eingeladen.



# Adventskonzert der Musikschule

Die Musikschule bereitet sich auf ihr Adventskonzert vor, welches am Freitag, 12. Dezember, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Flühli stattfinden wird. Herzlich willkommen!

# Frauengemeinschaft Mascheträff

Zum gemütlichen Austausch und Beisammensein treffen sich am Mittwoch, 10. Dezember, ab 13.30 Uhr Frauen aus dem Waldemmental im Hotel Kurhaus zum gemeinsamen Wirken.

Jede Frau nimmt ihre eigene Arbeit mit, seien dies nun Socken, Mützen, Pullis oder sonst etwas.

Auskunft erteilt gerne Iris Schnider, Neuhus 2, Tel. 041 488 24 42.

#### Frauengemeinschaft

## Samichlauseinzug

Die Kinder der Spielgruppe und der Basisstufe Flühli-Sörenberg haben ihre Laternen gebastelt und freuen sich darauf, den Samichlaus abholen zu dürfen

Gemeinsam mit dem Samichlaus, den Hirsmäntigtrychlern und der Iffelengruppe werden sie am Sonntag, 30. November, ab ca. 17.15 Uhr (nach dem Postautokurs) durch das Dorf ziehen.

Dieses Jahr gibt es wegen der Baustelle auf dem Schulhausareal im Anschluss keinen Getränkeausschank.



# Spende für das Pfarreiblatt Flühli

Liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarreiblattes

Auf Seite 6 finden Sie die Bitte um eine finanzielle Unterstützung für das Pfarreiblatt. Damit Ihre Spende der Kirchgemeinde Flühli zugutekommt, verwenden Sie die unten stehende IBAN-Nummer. Herzlichen Dank!

#### Kontoangaben:

Kath. Kirchgemeinde Flühli **IBAN:** 

CH72 8080 8004 9054 5283 5 Vermerk: «Pfarreiblatt»





# Adventsfenster 2025 in Flühli

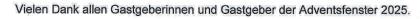


- 1 Familie Brigitte & Fridolin Fuchs, Alte Gemeindestrasse 17
- 2 Primarschule Flühli-Sörenberg, Schulareal
- 3 Marco Emmenegger, Frei Touring Garage, Dorfstrasse 4
- Familie Claudia & Roland Emmenegger, Dorfstrasse 10
- 5 Familie Isabell Stadelmann & Bruno Hofstetter, Salzbühlstrasse 24
- 6 Hüttlenenguartier 15-21
- 7 Familie Bethli & Kurt Bucher, Dorfstrasse 21
- 8 Gemeindehaus, Dorfstrasse 11
- 9 Familie Désirée Wittwer & Sven Süess, Neuhus 1
- 10 Familie Helena & Rudolf Emmenegger, Waldstrasse 2
- 11 Familie Isabella & Werner Emmenegger, Längmatten 2
- 12 glamurös, Dorfstrasse 7
- 13 FLÜHLI Hotel Kurhaus
- 14 Doris Distel, Schulhaus Flühli
- 15 Adventstreff, Frauengemeinschaft, Pfarreiheim Flühli
- 16 Familie Nelly & Franz Limacher, im Weidli 4
- 17 Familie Anna & Roger Felder, Bunihus 4
- 18 Familie Monika & Roger Bichsel, Matzenbach 1
- 19 Familie Manuela & Mario Schmidiger, Hüttlenenmatt 5
- 20 Bruder Pascal, Pfarrhaus Flühli, Alte Gemeindestrasse 3
- 21 Gast Hoof 18, Sarah & Jörg Zihlmann, Kurzenhütten 1
- 22 Familie Beni & Ruedi Schöpfer, Länghölzli 2
- 23 Familie Iris & Josef Schnider, Neuhus 2
- 24 Pfarrkirche Flühli





Jeweils um 17.00 Uhr "öffnen" wir das Fenster oder beleuchten die Dekoration das erste Mal. Die einzigartigen Dekorationen können bis am 6. Januar 2026 bestaunt werden.



Wir wünschen allen eine gesegnete und besinnliche Adventszeit.





Frauengemeinschaft Flühli

www.pastoralraum-oe.ch Pfarrei Sörenberg 13

# Sörenberg

#### **Opferergebnisse Oktober**

#### Sonntagsopfer:

Miva 92.25
Stiftung Justinus-Werk 319.45
Missio Kollekte für den Ausgleichfonds der Weltkirche 31.50
Geistliche Begleitung der zukünftigen
Seelsorger und Seelsorgerinnen des
Bistums Basel 160.15

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

#### Roratefeier

Am Dienstag, 2. Dezember, feiern wir in unserer Muttergotteskirche um 07.00 Uhr Rorate. Zusammen wollen wir uns in dieser speziellen Lichtermesse im Advent auf das grosse Fest Weihnachten einstimmen. Der Kirchenrat lädt anschliessend alle zum Frühstück ins Schulhaus ein.

#### **Jassnachmittag**

Am Dienstag, 2. Dezember, sind alle Seniorinnen und Senioren um 13.30

**Uhr** zu einem gemeinsamen Jassund Plaudernachmittag ins **Bijou** eingeladen.

#### Chinderfiir

Am Sonntag, 14. Dezember um 10.00 Uhr sind alle Basisstufenkinder im Pfarrhaus zur letzten Chinderfiir im Jahr 2025 eingeladen. Das Chinderfiir-Team wünscht allen eine besinnliche Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die nächste Chinderfiir findet am 11. Januar 2026 statt.

#### **Pfarramt geschlossen**

Ferienhalber bleibt das Sekretariat von Montag, 22. Dezember, bis Freitag, 26. Dezember, geschlossen. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt.

## Krippe während der Adventszeit

Die Kirchgemeinde Sörenberg besitzt seit diesem Jahr nun drei verschiedene Krippen zur Auswahl für die Adventszeit in der Kirche: eine wunderschöne, von den Frauen der Gemeinde vor Jahren selbst angefertigte Krippe und zwei weitere Krippen, die von Franz Bucher selig der Kirchgemeinde vermacht wurden. Das bedeutet, dass die Besucherinnen und Besucher der Kirche in der Adventszeit jeweils eine neue Krippe bestaunen können und auf diese Weise mit einer besonderen Atmosphäre die Adventszeit beginnen dürfen.

Franz Bucher war Kunstschreiner, dessen Werke sich durch Holzschnitte und Reliefs auszeichnen. Mit der Schenkung von zwei wertvollen Krippen hat er der Kirchgemeinde Sörenberg eine grosse Freude und Bereicherung geschenkt und hinterlässt so ein grosses Vermächtnis. Sein künstlerisches Erbe lebt somit in der Gestaltung der Adventszeit weiter und verleiht der Kirche einen besonderen, kulturellen Wert.

Alle Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher dürfen sich auf eine inspirierende Adventszeit freuen, die mit der Präsentation einer neuen Krippe einen festlichen Auftakt erhält.

Blanca Blaser, Kirchenrätin



Liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarreiblattes

Auf Seite 6 finden Sie die Bitte um eine finanzielle Unterstützung für das Pfarreiblatt.

Damit Ihre Spende der Kirchgemeinde Sörenberg zugutekommt, verwenden Sie bitte die unten stehende IBAN-Nummer. Herzlichen Dank!

#### Kontoangaben:

Kath. Kirchgemeinde Sörenberg IBAN:

CH85 0077 8144 7615 3200 4 Vermerk: «Pfarreiblatt»



## **Escholzmatt**

#### **Gedächtnisse**

# Freitag, 5. Dezember, 19.30 Uhr Jahrzeiten:

Marie und Peter Jenni-Kunz, Zopf, und Schwiegersohn Josef Keller-Jenni, Luzern.

#### Gedächtnisse:

Fridolin Stadelmann-Zemp, Hasenstalden. Kläry Jakob-Stadelmann, Coldrerio, früher Hasenstalden.

# Samstag, 13. Dezember, 09.00 Uhr Jahrzeiten:

Franz Lustenberger-Schnyder, Ziegerhütten. Alice und Franz-Josef Stalder-Roos und Angehörige, Wangenmatt.

### **Opferergebnisse Oktober**

#### Sonntagsopfer:

 Miva
 42.70

 Justinus-Werk
 133.70

 Missio
 178.95

 Priesterseminar St. Beat
 154.60

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

#### **Adventsfenster Escholzmatt 2025**

Wir werden dieses Jahr wieder unser Dorf mit kreativ gestalteten Dekorationen adventlich beleuchten. Auf diese Weise können wir uns auf Weihnachten einstimmen und schöne Begegnungen erleben.

Alle sind herzlich eingeladen.



Datum	Name	Zeit	
		von	bis
30.11.25	2-Rad Bucher	17.50 h	19.00 h
01.12.25	Patricia Riesen, Schulhausstrasse 4	19.00 h	21.30 h
02.12.25	Familie Walser, Althusmatte 3	19.00 h	21.30 h
07.12.25	Familie Bucher, Moosmatte 11	19.00 h	21.30 h
09.12.25	Familie Zemp, Chappelebode 6	19.00 h	21.30 h
10.12.25	Alters- und Pflegezentrum Sunnematte	19.00 h	21.30 h
12.12.25	Starmin, Hauptstrasse 51	19.00 h	21.30 h
13.12.25	Familie Limacher, Krummenegg 1	19.00 h	21.30 h
15.12.25	Familie Krummenacher, Gummen	19.00 h	21.30 h
17.12.25	Ref. Kirche	19.00 h	21.30 h
18.12.25	Kath. Kirche, St. Katharina-Kapelle	19.00 h	21.30 h
24.12.25	Jubla, Pfarrsaal	ca. 23.00 h	01.00 h

reformierte kirche escholzmatt



#### Reminder

#### **Pfarreiversammlung**

Der Pfarreirat Escholzmatt lädt recht herzlich zur 11. Pfarreiversammlung ein.

Sie findet am **Freitagabend, 5. Dezember,** anschliessend an die Herz-Jesu-Feier im Pfarrsaal Escholzmatt statt.

Beginn der Versammlung ist um **20.15 Uhr.** 

# Spende für das Pfarreiblatt Escholzmatt

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarreiblattes

Auf Seite 6 finden Sie die Bitte um eine finanzielle Unterstützung für das Pfarreiblatt.

Damit Ihre Spende der Kirchgemeinde Escholzmatt zugutekommt, können Sie die unten stehende IBAN-Nummer verwenden:

#### Kontoangaben:

Kath. Kirchgemeinde Escholzmatt

#### IBAN:

CH57 8080 8009 6383 6227 1, Vermerk: «Pfarreiblatt»

# **Escholzmatt** und Wiggen

Senioren

#### **Adventsfeier**

Die Seniorinnen und Senioren sind am Mittwoch, 3. Dezember um 14.00 Uhr zu einer besinnlichen Adventsfeier mit Pfarrer Christian Leidig und Pfarreiseelsorgerin Katarina Rychla in den Pfarrsaal eingeladen. Bei Fragen gibt Hedy Krummenacher gerne Auskunft: 041 486 14 44.

#### Roratefeiern

Lichter – sie gehören zum Advent und zu Weihnachten. Besonders erstrahlen die Kerzen auch am frühen Morgen in unseren Roratefeiern:

Freitag, 5. Dezember mit der 6. Kl. Freitag, 12. Dezember mit der 5. Kl. Freitag, 19. Dezember mit der 2. Sek

jeweils um **06.30 Uhr** in der Pfarrkirche Escholzmatt.

Zum anschliessenden gemeinsamen Morgenessen im Pfarrsaal Escholzmatt sind alle herzlich eingeladen.

#### Die 3. Sek bewegt

Unter diesem Motto haben Lernende der 3. Sekundarschule Angebote für Jugendliche und von Jugendlichen ausgearbeitet. Für das Angebot im Dezember hatten Luc Steiner und Sascha Stalder die folgende Idee:

Am **5. Dezember** treffen sich alle Jugendlichen ab der 5. Klasse um **19.00 Uhr** beim **Dorfplatz Escholzmatt.** Gemeinsam laufen wir zum Bühlwald und essen über dem offenen Feuer ein Fondue.

Bei schlechtem Wetter essen wir das Fondue im Pfarrsaal und machen einen Spielabend.



Bild: Anita Jenni

Anmelden kann man sich bis am **Mittwoch, 3. Dezember** per E-Mail bei: anita.jenni@escholzmatt-marbach.schule

Rückblick

## Ministranten

# Ministranten wurden feierlich aufgenommen und verabschiedet

Im Gottesdienst vom letzten Oktoberwochenende wurden in der Pfarrkirche St. Jakob Escholzmatt Lara Bucher, Sonja Vetter und Levin Zihlmann feierlich in die Schar der Ministranten aufgenommen. Priester Martin Walter überreichte ihnen ein Präsent, das sie immer daran erinnern soll, dass bei den «Minis» etwas läuft. Er dankte den drei neuen Ministranten, dass sie sich für diesen Dienst entschieden haben, und freute sich, zusammen mit ihnen Gottesdienste zu feiern.

Zwei Ministrantinnen wurden vom Dienst verabschiedet. Bei ihnen bedankte sich Priester Martin Walter herzlich für ihre wertvollen Dienste in den vergangenen Jahren. Er überreichte ihnen ein Geschenk und eine gesegnete Kerze mit den besten Wünschen und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.



**Hinten v. l. n. r.:** Die verabschiedete Ministrantin Marina Peter, Priester Martin Walter.

Vorne v.l.n.r.: Sonja Vetter, Levin Zihlmann und Lara Bucher. Auf dem Bild fehlt Stefanie Peter.

Bild: Harry Portmann

In der Marienkirche in Wiggen wurde im Sonntagsgottesdienst vom 2. November Lorena Studer feierlich in den Dienst der Minis aufgenommen. Priester Martin Walter überreichte Lorena ein Präsent und wünschte ihr viel Freude beim Ministrieren.



Neuministrantin Lorena Studer.

Bild: Anna Bucher

# Wiggen

#### **Gedächtnisse**

Montag, 8. Dezember, 10.30 Uhr 1. Jahresgedächtnis:

Josef Studer, früher Alpweg. Gedächtnis:

Lisi und Sepp Studer-Portmann, Alpweg.

## **Opferergebnisse Oktober**

Miva 324.28 Missio 26.00

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

#### Frauenverein

#### **Adventsfeier**

Am Mittwoch, 10. Dezember findet um 19.30 Uhr die Adventsfeier vom Frauenverein Wiggen im Mehrzweckraum in Wiggen statt. Nach einer vorweihnachtlichen Andacht werden bei einem gemütlichen Zusammensein Fondue, Mandarinli und Nüssli serviert. Wer einen Fahrdienst benötigt, kann sich bei Carola Neuenschwander melden: 041 320 15 90.

# **EWM**

#### Musikalisches zum 3. Advent

Am dritten Adventswochenende werden Franz Lukas Schnyder (Oboe) und Willy Duss (Orgel) die Gaudete-Gottesdienste musikalisch mitgestalten. Es werden Werke von Giuseppe Sammartini, Johann Sebastian Bach und Christian Gotthilf Tag gespielt.

Samstag, 13. Dezember 17.00 Uhr: Pfarrkirche Marbach Sonntag, 14. Dezember 09.00 Uhr: Pfarrkirche Marbach

10.30 Uhr: Pfarrkirche Escholzmatt

## **Marbach**

#### Gedächtnisse

# Sonntag, 7. Dezember, 09.00 Uhr Jahrzeit:

Emil und Katharina Lötscher-Lötscher, Kurzenbach 4.

# Samstag, 13. Dezember, 17.00 Uhr Gedächtnisse:

Lydia und Hans Lötscher-Bucher, Dorfplatz 1. Helena und Isidor Bucher-Portmann, Bühl 36, früher Gerstenrüti.

#### Opferergebnisse Oktober

Miva	142.05
Justinus-Werk	262.90
Missio	143.90
Priesterseminar St. Beat	239.00

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

# Gottesdienste mit musikalischer Begleitung

Wir freuen uns, dass folgende Gottesdienste mit schöner Musik mitgestaltet werden:

**Sonntag, 7. Dezember, 09.00 Uhr:** Zithergruppe Arcobaleno.

# Samstag, 6. Dezember, 09.30 Uhr, Montag, 8. Dezember, 09.00 Uhr:

An beiden Feiertagen singt der Kirchenchor unter der Leitung von Thomas Unternährer erstmals die «Messe St. Nikolaus» für Orgel und Chor, komponiert 2014 von Karl Felder aus Doppleschwand.

An der Orgel begleitet wird der Chor jeweils von Margrit Schenker. Am 8. Dezember bereichert Thomas Unternährer den Hörgenuss zudem mit seinem Spiel auf der Oboe.

# Samstag, 13. Dezember, 17.00 Uhr, Sonntag, 14. Dezember, 09.00 Uhr:

Franz Lukas Schnyder, Oboe und Willy Duss, Orgel (Werke von Giuseppe Sammartini, Johann Sebastian Bach und Christian Gotthilf Tag).

Herzliche Einladung an alle zu diesen besonderen Gottesdiensten!

#### Roratefeier

Lichter – sie gehören zum Advent und zu Weihnachten. Besonders erstrahlen die Kerzen am Morgen früh, in der Roratefeier!



Roratefeier 2024.

Bild: Katka Rychla

In diesem Jahr findet die beliebte Roratefeier in Marbach am Mittwoch, 10. Dezember, um 07.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Die Feier wird von der 6. Klasse mitgestaltet. Im Anschluss sind alle zu einem gemeinsamen Zmorge im Pfarrsäli eingeladen.

Patricia Portmann

## Spende für das Pfarreiblatt Marbach

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarreiblattes

Auf Seite 6 finden Sie die Bitte um eine finanzielle Unterstützung für das Pfarreiblatt. Damit Ihre Spende der Kirchgemeinde Marbach zugutekommt, verwenden Sie bitte die unten stehende IBAN-Nummer.

Herzlichen Dank!

#### Kontoangaben:

Kath. Kirchgemeinde Marbach, IBAN:

CH74 0667 0307 1625 2090 0, Vermerk: «Pfarreiblatt»



Die Königsfiguren sollen das Bewusstsein für die menschliche Würde fördern. Bild: zVg

Allianz Gleichwürdig Katholisch

#### An Menschenwürde erinnern

«Die Menschenwürde ist unantastbar», heisst es in der Erklärung der Menschenrechte. Daran erinnern in Luzern 15 aus Holz geschnitzte Königsfiguren (15 bis 60 cm gross) des Diakons und Künstlers Ralf Knoblauch. Sie werden vom 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) bis Mitte Januar an verschiedenen Standorten in Luzern zu sehen sein, wo die Menschenwürde besonders ins Bewusstsein gebracht werden soll. Zum Beispiel im Spital, an sozialen Treffpunkten und öffentlichen Orten. Auf dem Sockel der Figuren finden sich Texte der Luzerner Theologin Jacqueline Keune.

Ab Mi, 10.12.; 12.12. Eröffnungsfeier mit allen Figuren, Peterskapelle Luzern

Weihnachten

#### Fernsehgottesdienst aus St. Maria zu Franziskanern

Der ökumenische Fernsehgottesdienst der drei Luzerner Landeskirchen wird dieses Jahr in der katholischen Kirche St. Maria zu Franziskanern in Luzern aufgezeichnet. Ausgestrahlt wird die Feier am Donnerstag, 25. Dezember, um 10 Uhr auf dem Sender Tele 1.

Vor der Kamera stehen Gudrun Dötsch, Pfarreileiterin St. Maria zu Franziskanern, Claudia Speiser, Pfarrerin der Reformierten Kirche Emmen-Rothenburg, und Winfried Bader, christkatholischer Theologe. Mattli Antoniushaus

# Übergangszeiten in der Bibel und im Märchen

Viele alte Geschichten erzählen von Übergangszeiten. Das biblische Exodus-Motiv erzählt von einer «Wüstenzeit». In europäischen Volksmärchen ist der Wald der Ort des Übergangs. Da wie dort geht es darum, neue Orientierung zu finden, in Kontakt zu kommen mit sich selbst und mit dem, was im Leben trägt.

Fr, 27.2., 18.00 bis Sa, 28.2., 16.45 im Mattli Antoniushaus, Morschach | Leitung: Moni Egger, Bibelwissenschaftlerin, Märchen- und Bibelerzählerin, Dozentin für Märchen und Symbolik an der Fachschule Olten | Kosten: Fr. 250.– plus Pension | Info und Anmeldung: antoniushaus.ch



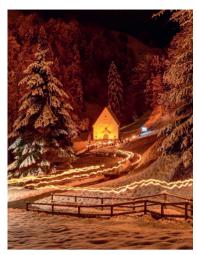
Das Friedenslicht kommt per Schiff in Luzern an. Bild: Eveline Beerkircher

Friedenslicht Schweiz

#### Ankunft des Friedenslichts

Letztes Jahr konnte das Friedenslicht aus Gründen der Sicherheit nicht in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet werden. Österreichische Pfadfinder:innen hatten das Licht vom Vorjahr den Sommer über aufbewahrt, ehe es in verschiedene europäische Städte versandt wurde. Dieses Jahr wird ein Kind aus Bethlehem das Friedenslicht wieder in der Geburtsgrotte Bethlehem entzünden, bevor es mit dem Flugzeug nach Europa gelangt. Hier kann es an verschiedenen Stützpunkten, darunter Luzern, abgeholt und in die eigene Pfarrei oder in Privathaushalte getragen werden.

So, 14.12., ab 17.00, Europaplatz Luzern (beim KKL)



2024 fiel das Ranfttreffen aus, dieses Jahr lädt Jubla Schweiz wieder in die Ranftschlucht ein. Bild: Jubla Schweiz

Iubla Schweiz

#### Ranfttreffen findet dieses Jahr wieder statt

Vor einem Jahr musste der Schweizer Jugendverband Jubla das Ranfttreffen absagen. Grund waren Vakanzen im ehrenamtlichen OK des Treffens, 2025 ist dieses nun wieder besetzt, sodass das Treffen stattfinden kann. Angeboten werden eine Erlebnisnacht für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren sowie ein Familienweg für 6- bis 10-jährige Kinder. Die Wanderung verläuft von Sachseln nach Flüeli-Ranft, Zwischen Wandern und Essen setzen sich die Teilnehmenden an verschiedenen Posten, in Gruppenrunden, Ateliers und der Open-Air-Feier mit dem Thema «Spurensuche» auseinander.

Sa/So, 20./21.12. | Infos und Anmeldung bis 23.11. unter jubla.ch/ranfttreffen

Peterskapelle Luzern

#### Verstorbener Kinder gedenken

Unter dem Motto «Sammle meine Tränen» findet ein ökumenischer Gottesdienst statt für Menschen, die um ein Kind trauern.

So, 14.12., 15.00–17.00, Peterskapelle Luzern



Die Ehemaligen der Uni Luzern haben Helena Jeppesen zur «Alumna des Jahres» gekürt. Bild: Roberto Conciatori

Universität Luzern

#### Helena Jeppesen geehrt

Helena Jeppesen-Spuhler (59) ist am «Dies Academicus» der Universität Luzern am 6. November zur «Alumna des Jahres» gekürt worden.

In seiner Laudatio würdigte Yves Spühler, Vizepräsident der Alumni-Organisation, Jeppesen für ihren Einsatz gegen staatliche Hierarchien und «für mehr Diversität in der katholischen Kirche». Jeppesen ist zudem seit 2022 Mitglied der synodalen Begleitgruppe im Bistum Basel, im Oktober 2023 und 2024 war sie stimmberechtigtes Mitglied der Weltsynode in Rom, als eine der zehn nicht bischöflichen Delegierten aus Europa. Ausgezeichnet wurde Jeppesen auch für ihr Engagement beim Hilfswerk Fastenaktion, wo sie seit 2001 tätig ist.

# Fusion der See-Kirchgemeinden

## Entscheid am 25. Februar

Die drei Kirchgemeinden Greppen, Weggis und Vitznau entscheiden am 25. Februar je zur gleichen Zeit über ihre Fusion. Sagen sie Ja, schliessen sie sich auf den 1. Januar 2027 zusammen. Die neuen Behördemitglieder würden im Herbst 2026 gewählt. Mit der Fusion würde «auf staatskirchenrechtlicher Ebene nachvollzogen, was auf pastoraler Ebene bereits seit Jahren bestens funktioniert», schreiben die drei Kirchenräte im November-Pfarreiblatt. Greppen, Weggis und Vitznau bilden seit 2012 den Pastoralraum Luzerner Seepfarreien.

Abtei Saint-Maurice VS

#### Ein «Luzerner» ist neuer Abt

Alexandre Ineichen (58) ist der neue Abt des Klosters Saint-Maurice VS. Er folgt auf Jean Scarcella, der sein Amt im Juni niederlegte, kurz nachdem eine von der Abtei in Auftrag gegebene Studie ans Licht gebracht hatte, dass zwischen 1960 und 2024 rund 67 Fälle sexualisierter Gewalt von etwa 30 Ordensmännern verübt worden waren.

Ineichen stammt aus dem luzernischen Inwil und wuchs im Chablais VD auf. 1988 trat er in die Abtei Saint-Maurice ein. Er studierte Theologie, Mathematik und Physik an der Universität Freiburg. Seit 1996 war er in der Pastoral sowie am klostereigenen Gymnasium als Lehrer, Mediator und Prorektor tätig. Seit 2007 ist er Rektor und seit 2025 Unterprior der Abtei.



Der neue Abt von Saint-Maurice hat Luzerner Wurzeln. Bild: zVg

#### Reformierte Kirche Kanton Luzern Prävention von Missbrauch

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern hat eine Studie über Prävention und den Schutz vor Grenzverletzungen in Auftrag gegeben. Durchgeführt wird sie vom Forschungsinstitut gfs. bern. Die Befragung der Mitglieder startet Anfang 2026. Ziele sind eine Situationsanalyse, die Evaluation von bestehenden Strukturen sowie die Weiterentwicklung der landeskirchlichen Präventionsarbeit. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2026 vorliegen.



Sanierungsbedürftig: das Pfarrhaus Bild: Kirchgemeinde

#### Mariä Empfängnis, 8. Dezember Kollekte für Pfarrhaus Geiss

Die Kirchgemeinde Geiss, eine der kleinsten und finanzschwächsten im Kanton, renoviert ihr Pfarrhaus. Knapp 1,2 Millionen Franken sind dafür veranschlagt. Die Kirchgemeinde nimmt jedoch pro Jahr nur knapp 150000 Franken Kirchensteuern ein. Die kantonale Kollekte vom 8. Dezember (Mariä Empfängnis) ist deshalb für Geiss bestimmt. Das Pfarrhaus geht im Kern auf das 16. Jahrhundert zurück. Es gilt laut Denkmalpflege als «besonders schutzwürdiges Kulturdenkmal». Vorgesehen ist unter anderem, im Untergeschoss des Gebäudes einen Gemeinschaftsraum einzurichten. Ein solcher fehlt im Dorf zurzeit.

#### Vatikan präzisiert Marientitel

#### Maria keine «Miterlöserin»

Für manche Katholik:innen hat Maria als Mutter Jesu selbst eine quasi göttliche Bedeutung. Auf die Grenzen dieser Verehrung weist nun die Glaubensbehörde des Vatikans hin. Sie schreibt, Titel wie «Miterlöserin» oder «Gnadenmittlerin» seien in Marienverehrung und Theologie zu vermeiden. Solche Bezeichnungen schadeten einer «angemessenen Betrachtung der christlichen Botschaft in ihrer harmonischen Gesamtheit». Maria sei zwar «voll der Gnade», doch wirke sie «durch eine abgeleitete und untergeordnete Teilhabe».

Synode verabschiedet Budget und wählt

# Neue Präsidien, Beitragssatz sinkt

Ein Plus von einer Million Franken im Budget 2026 der Landeskirche: Das war der Synode zu viel. Das Kirchenparlament wollte lieber die Kirchgemeinden stärker entlasten. Zudem wählte es die neuen kantonalkirchlichen Präsidien.

Der Synodalrat, die «Regierung» der Landeskirche, legte der Synode an deren Herbstsession vom 5. November ein Budget vor, das mit einem Aufwand von rund 13,3 Millionen und einem Ertrag von 14,3 Millionen Franken rechnete, einem Überschuss von 1 Million Franken also. Auch im Finanzplan bis 2030 ging der Synodalrat von Überschüssen von 0,6 bis 1,2 Millionen Franken aus.

#### «Kein erkennbarer Grund»

Dagegen regte sich Widerstand. «Die Synode beschloss mit 47 gegen 40 Stimmen, den Beitragssatz der Kirchgemeinden an die Landeskirche um zwei Tausendstel-Einheiten auf 0,019 Einheiten zu senken. Der Synodalrat hatte lediglich einen Tausendstel beantragt. Der Budgetüberschuss sinkt damit auf 400000 Franken. Im Finanzplan darf der Synodalrat noch Überschüsse von höchstens einer halben Million Franken ausweisen. Das Budget wurde am Ende genehmigt, der Finanzplan aber ablehnend zur Kenntnis genommen.

Beantragt hatte die doppelte Beitragssenkung die Geschäftsprüfungskommission (GPK). Es gebe «keinen erkennbaren Grund», einen Überschuss zu budgetieren, der fast neun Prozent der Beiträge der Kirchgemeinden insgesamt entspreche. «Einigen wird so das Geld für eigene Aufgaben fehlen», sagte Kommissionspräsident Rupert Lieb (Meggen). Zudem verfüge die



Sie stehen ab 2026 an der Spitze der kantonalkirchlichen Behörden (von links): Urs Ebnöther (Vizepräsident Synode), Sandra Huber (Vizepräsidentin Synodalrat), Thomas Räber (Synodalratspräsident) und Walter Hofstetter (Synodepräsident).

Landeskirche inzwischen mit rund einem Jahreshaushalt über genügend Eigenkapital.

Der Synodalrat warnte vergeblich vor «grossen Veränderungen und Unsicherheiten», wie Präsidentin Sandra Huber (Willisau) ausführte. Sie wies unter anderem auf die Spitalseelsorge am Luzerner Kantonsspital hin, für die Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und finanzielle Beteiligungen aktuell hinterfragt würden. «Dies führt potenziell zu hohen Mehrkosten für die katholische Landeskirche.» Weshalb die Landeskirche finanzielle Flexibilität brauche, ergänzte Synodalrat Simone Parise. «Wichtige Veränderungen treffen oft unangekündigt ein. Darauf müssen wir reagieren können.» Der Synodalrat erhielt auch von Martin Barmettler (Willisau) Unterstützung. Er erinnerte an die sozialen Ver-

pflichtungen der Landeskirche. Diese

müsse «in guten Jahren ansparen», damit sie nicht in schlechteren dort sparen müsse.

#### Präsidien wechseln

Alle zwei Jahre werden die Präsidien von Synode und Synodalrat neu bestellt. 2026 und 2027 führt Walter Hofstetter (68, Luzern) das Parlament; er übernimmt das Präsidium von Susan Schärli-Habermacher (Beromünster). Neuer Vizepräsident ist Urs Ebnöther (64, Rothenburg). Neuer Präsident des Synodalrats, der Exekutive, ist Thomas Räber (59, Gelfingen), neue Vizepräsidentin die bisherige Präsidentin Sandra Huber (Willisau). Weil 2026 Gesamterneuerungswahlen stattfinden, müssen die Gewählten an der Maisession bestätigt werden.

Dominik Thali

Ausführlich: lukath.ch/session

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch

# **Kontakt**



#### Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

#### Reto Wicki

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Erscheint 20 Mal im Jahr

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

041 484 12 33 Chilegass 2, 6170 Schüpfheim schuepfheim@pastoralraum-oe.ch Mo-Fr 08.00-11.30 Uhr

#### Pfarramt Flühli

#### Petra Schnider

041 488 11 55 fluehli@pastoralraum-oe.ch Di/Fr 08.30-11.30 Uhr

#### **Pfarramt Sörenberg**

#### Corina Schwander

041 488 11 32 soerenberg@pastoralraum-oe.ch Di 08.30-11.00 Uhr

#### **Pfarramt Escholzmatt-Wiggen**

#### Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01 escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.00 Uhr

#### **Pfarramt Marbach**

#### Rita Schöpfer

034 493 33 08 marbach@pastoralraum-oe.ch Mi 08.30-11.00 Uhr

## Seelsorge

#### Martin Heinrich Rohrer

Pastoralraumleiter und Gemeindeleiter a. i. 041 484 12 33 martin.rohrer@pastoralraum-oe.ch

#### Martin Walter

Leitender Priester 041 486 15 01 martin.walter@pastoralraum-oe.ch

#### **Br. Pascal Mettler OFMCap**

Kaplan 079 231 93 84 pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

#### Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin 034 493 42 24 katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.



Pfarrkirche Marbach.

Bild: Rita Schöpfer